Beispiel für eine Gesellschafteranlage

Was ist eine Beteiligungsgesellschaft?

Es gibt verschiedene Formen einer Beteiligungsgesellschaft. Wir haben die GmbH & Co KG, also eine Kommanditgesellschaft, gewählt. Der wichtigste Vorteil für Sie als Gesellschafter/in ist, dass die Geschäftsführung und Haftung der Gesellschaft von der als Komplementärin übernommen wird. Das bedeutet, Sie brauchen sich um die technischen und organisatorischen Belange nicht zu kümmern. Sie erhalten einen jährlichen Geschäftsbericht und können in der Gesellschafterversammlung mit entscheiden. Ihre Haftung ist nach der Eintragung ins Handelsregister auf das von Ihnen eingezahlte Kapital beschränkt. Sie sind bis 2025 an diesem Projekt beteiligt.

Größe der Anlagen

rund 244 kWp auf Dächern von Schulen der Stadt Stuttgart

Technik

kristalline Solarmodule, Wechselrichter mit sehr gutem Wirkungsgrad, erfahrene Installationsbetriebe

Prognostizierter Solarertrag

230.000 kWh bei einem Sicherheitsabschlag von 6,2% auf das Ertragsgutachten des Fraunhofer ISE und damit nochmals 2% unter der Empfehlung des ISE

Investitionen

ca. 1,31 Mio. €, davon als Darlehen 65%, benötigtes Eigenkapital rund 462.000 €

Jährliche Erlöse

ca. 123.000 € durch Stromverkauf

Wirtschaftlicher Gewinn

Ausschüttung von insgesamt rund 170%, für z.B. 10.000 € eingesetztes Kapital erhalten Sie binnen 20 Jahren rund 17.000 €. Dies entspricht einer Vorsteuer-Verzinsung von etwa 4%.

Unsere Vorsicht

Rückstellungen für Rückbau und Ab-/Aufbau bei Dachsanierung; ohne diese Maßnahmen erreicht die Vorsteuer-Verzinsung 5%

Arbeitsplätze

Alle Komponenten und Dienstleistungen kommen aus Deutschland

Ökologischer Gewinn

CO_2 Vermeidung von 2.600 t; benötigte Energie zur Herstellung der Anlagen ist in drei Jahren erzeugt

Mindestbeteiligung

ab 1.500 €, Stückelung 500 €